

s69 Pseudogley-Gley und Gley aus Schwemmsedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-G02	
Flächenanteil	50–80 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	muldenförmige Seitentälchen mit einmündenden Schwemmfächern sowie ebene Terrassenflächen	
Bodentyp	Pseudogley-Gley und Gley, beide z. T. mit stark schwankendem Grundwasserstand	
Ausgangsmaterial	würmzeitliche Schwemmsedimente, oberflächennah mit Beimengung von Lösslehm (Decklage)	
Bodenartenprofil	Uls–Ut4–Ls2, G1–2	3–5 dm
	(Ls2–Tu3–Lts, G2–3)	5–8 dm
	S–Ls3–Ts4, G3–6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb2, LIIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Braunerde und Gley-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (120–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

einzelne Vorkommen in oberen Abschnitten von Seitentälchen zwischen Rot an der Rot und Ochsenhausen (Lkr. Biberach)